

**Protokoll 40 VI/17 – öffentlicher Teil
der gemeinsamen ao. Beratung der Ausschüsse Wirtschaft, Bau und Verkehr sowie
Umwelt am 29.05.2018**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.35 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **acht** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

Es waren **acht** stimmberechtigte Stadtverordnete des Umweltausschusses anwesend.

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende des Umweltausschusses, Herr Dr. Bialas, entschuldigt Herrn Schnapke, der wegen dringender Angelegenheiten kurzfristig absagen musste. Weiterhin gibt Herr Bialas bekannt, dass in der heutigen Sondersitzung abweichend von der üblichen Verfahrensweise im Ausschuss auch alle Gäste Rede- und Fragerecht haben. Zudem teilt er mit, dass ein Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil behandelt werden wird.

2. Informationen rund um den Cottbuser Ostsee

Die Präsentationsbausteine TOP 2.1 bis TOP 2.6 werden von Herrn Korb (Ostseemanagement, AECOM-NL Cottbus) und Herrn Dr. Scharholz (NAN des Ostseemanagement, INIK Cottbus) im Auftrag der Verwaltung vorgestellt und Nachfragen beantwortet.

Anmerkungen/Fragen/Hinweise:

zum Punkt 2.1 Entwicklungsstrategie / INSEK / STUK:

F Herr Käks: Wie wird hier die Gemeinde Teichland mit eingebunden?

A Herr Korb: Eine aktive Mitwirkung i.S.v. mitfinanzierend wurde seitens der Gemeinde Teichland mit dem Hinweis auf fehlende Haushaltsmittel verneint. Allerdings findet im Zuge des Bearbeitungsprozesses selbstverständlich eine Einbindung der Gemeinde statt.

A Frau Tzschoppe: Abstimmungen mit dem Amt Peitz erfolgen laufend und werden fortgesetzt. Die neu zu beantragende Stadtumbau-Förderkulisse zum Bereich Cottbuser Ostsee wurde zunächst im Entwurf großzügig gewählt, Abstimmungen mit Bund und Land folgen noch.

zum Punkt 2.3 Linienverbau

F Herr Dr. Bialas: Wird es dazu eine Vorlage im Ausschuss / Hauptausschuss geben?

A Frau Tzschoppe: Vorlagen werden wie gewohnt eingereicht.

zum Punkt 2.4 Konzept OstseeSportSpiele

F Herr Micklich: Warum wurde die CMT hier nicht als Veranstalter vorgesehen?

A Herr Korb: Wurde nicht geprüft, da Veranstalter etablierter Sportveranstaltungen (um solche geht es im Konzept) der Stadtsportbund ist.

Herr Picl: Die OstseeSportSpiele sollen am 26.8. dieses Jahres stattfinden. Ist bekannt, dass es zu diesem Termin zeitgleich eine andere Großveranstaltung im Branitzer Park gibt?

A Herr Scharnholz: Ja, und der Abstimmungsprozess muss noch weiter qualifiziert werden.

F Frau Kühl: Wie soll eine Symbiose zwischen Sport und Kultur zu großen Terminen erreicht werden? Wie werden die Vereine vor allem die freiwilligen Feuerwehren der Stadtteile eingebunden?

A Herr Dr. Bialas: Die freiwilligen Feuerwehren sind involviert.

A Frau Tzschoppe: Die Akteure müssen sich im Verlauf noch finden und besser abstimmen.

A Herr Korb: Die OstseeSportSpiele sollen genau das erreichen: die Bündelung verschiedener Veranstaltungsformate.

F Herr Käks: Sind die OstseeSportSpiele also ein „Dach“ mit einem festen Termin und Veranstaltungsformat?

A Herr Korb: Ja.

zum Punkt 2.5 Ergebnis städtebauliche Studie Lakoma

F Frau Spring-Räumschlüssel:

Mit wieviel Ferienwohnungen wird gerechnet?

A Herr Korb: Das steht zur Stunde noch nicht genau fest. Gemäß Studie könnte man ca. 50 Fewo erwarten.

F Frau Kühl: Am Rundradweg sollte ausreichend Begleitgrün für Beschattung des Weges geplant werden.

A Herr Korb: Ist teilweise bereits jetzt schon der Fall, wird in der weiteren Planung aufgegriffen und weiter verfolgt.

F Herr Picl: Fand zu der Gestaltung ein Gedankenaustausch mit dem Leipziger Seenland statt, wer diese Anlage nutzt und wie viele Gäste kommen?

A Herr Korb: Die Aufgabenstellung bestand zunächst in der grundlegenden Ordnung der städtebaulichen Struktur, wie vorgestellt und nicht in der Betrachtung verschiedener Zielgruppen oder in der Entwicklung eines Betreiberkonzeptes. Das muss in einer weiteren Stufe erfolgen, wenn die Grundausrichtung klar ist und dann wird auch auf andere Akteure zugegangen.

F Herr Micklich: Werden die Gremien hier noch mit eingebunden?

- A Frau Tzschoppe: Zunächst war während der Erarbeitung der OBR Willmersdorf vom FB 61 beteiligt worden. Auch der WBVA wird zu gegebener Zeit hier eingebunden.
- F Herr Schulze:
A Herr Korb: Wie wurden Erfahrungen aus anderen Regionen mit aufgegriffen? Erfahrungen aus Sachsen (Seenland) liegen beim OM umfassend vor und sind eingeflossen. Der Unterschied in der gesellschaftsrechtlichen Basis und den Finanzgrundlagen der LMBV und des privaten Bergbauunternehmens LEAG muss deutlich beachtet werden. Die Mittel nach § 4 Bund-Länder-Verwaltungsabkommen Bk-San können hier nicht eingesetzt werden.
- A Herr Kramer: In den Jahren wurden viele Gespräche im Sinne des Erfahrungsaustauschs mit dem Zweckverbandsgeschäftsführer des Lausitzer Seenlandes Brandenburg geführt. In den vergangenen zwei Jahren besonders auch mit der Stadtverwaltung Leipzig und dem Bürgermeister der Stadt Zwenkau sowie des Entwicklungsgesellschaft.

zum Punkt 2.6 Hafenuartier

- S Herr Dr. Schur: Keine Frage, nur ein Statement: Diese Aufgabe ist eine Aufgabe für eine ganze Generation und er sieht die Wirkung für die Stadt in einem positiven Licht.
- F Herr Dr. Kühne: Hat heute wenig Neues gehört und fragt sich aber, warum der 3. Teil mit den neuen Informationen im nichtöffentlichen Teil besprochen wird.
- A Herr Korb: Es geht um strategische und Grundstücksfragen, die im nicht öffentlichen Teil zu behandeln sind.

Verabschiedung Gäste und Übergang in den nicht öffentlichen Teil. Die nächste Sondersitzung zum Cottbuser Ostsee soll Anfang 2019 stattfinden.

Dr. Wolfgang Bialas
Vors. des Ausschusses Umwelt